

# Modulbeschreibungen Bachelor-Studiengang Social Sciences

## Inhaltsverzeichnis

Studienbereich Einführungen	3
Modul Einführungen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	3
2.a Einführung in die Soziologie (mit integrierter Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	4
2.b Einführung in die Politikwissenschaft (mit integrierter Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	4
Studienbereich Qualifizierung	5
Modul Einführung in die EDV	6
Modul Berufspraktikum	7
Modul Fachspezifische Vermittlungskompetenzen: Tutorium	8
Studienbereich Bachelor-Arbeit	9
Modul Bachelor-Arbeit	10
1. Kolloquium zur Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit	10
2. Bachelor-Arbeit	10
Studienbereich Methoden der empirischen Sozialforschung	11
Modul Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung	11
1. Methoden der empirischen Sozialforschung	11
2. Wirtschafts- und Sozialstatistik	11
Modul Qualitative Methoden	13
1. Methoden	13
2. Datenanalyse	13
Modul Projektorientierter Kompaktkurs Methoden (POK)	14
Modul Projektorientierter Kompaktkurs Methoden mit Datenerhebung (POK „plus“)	16
Studienbereich Soziologische Theorien	17
Modul Soziologische Theorien I	17
1. Entstehung und Entwicklung moderner Gesellschaften 1	17
2. Entstehung und Entwicklung moderner Gesellschaften 2	17
Modul Soziologische Theorien II	18
1. Handlungstheorien	19
2. Systemtheorie	19
Modul Soziologische Theorien III	20
1. Kritische Theorie der Gesellschaft	20
2. Rational Choice-Theorien	20
Studienbereich Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften	21
Modul Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften I	21

1. Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur	22
2. Theorien sozialer Differenzierung	22
Modul Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften II	23
1. Soziale Strukturen in der EU	23
2. Industrielle Beziehungen in Europa	23
Studienbereich wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation	25
Modul Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation	25
1. Wirtschaftlich-technische Entwicklung, Organisation und Gesellschaft	25
2. Soziologie der Organisation	25
Studienbereich Sozioökonomie	26
Modul Sozioökonomie I	26
1. Einkommensverteilung, Allokation und Staat	26
2. Neue Institutionenökonomie	26
Modul Sozioökonomie II	28
1. Spieltheorie und ihre Anwendungen in den Sozialwissenschaften	28
2. Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung	28
Modul Sozioökonomie III	29
1. Politische Ökonomie	29
2. Arbeitsmarkttheorien und Theorie der Sozialpolitik	29
Studienbereich Staat und Innenpolitik	31
Modul Staat und Innenpolitik I	31
1. Das Regierungssystem der BRD	31
2. Regieren in der BRD	31
Modul Staat und Innenpolitik II	33
1. Staatlichkeit im Wandel 1	33
2. Staatlichkeit im Wandel 2	33
Studienbereich Politische Theorie	34
Modul Politische Theorie I	34
1. Staatstheorien	34
2. Demokratietheorien	34
Modul Politische Theorie II	36
1. Staat und Herrschaft 1	36
2. Staat und Herrschaft 2	36
Modul Politische Theorie III	38
1. Demokratie und Zivilgesellschaft 1	38
2. Demokratie und Zivilgesellschaft 2	38
Studienbereich Vergleichende Politikwissenschaft	39
Modul Vergleichende Politikwissenschaft I	39
1. Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	39
2. Regierungssysteme westlicher Demokratien im Vergleich	39

Modul Vergleichende Politikwissenschaft II	41
1. Vergleichende Demokratieforschung	41
2. Demokratisches Regieren in Europa im Wandel	41
Studienbereich Internationale Politik	43
Modul Internationale Politik I	43
1. Strukturen und Probleme der Internationalen Politik	43
2. Einführung in das politische System der EU	43
Modul Internationale Politik II	44
1. Internationale Organisationen	45
2. Policy-Making der EU	45
Modul Internationale Politik III	46
1. Globalisierung	46
2. Global Governance	47
Studienbereich Politik und Wirtschaft	48
Modul Politik und Wirtschaft I	48
1. Polit-ökonomische Grundlagen 1	48
2. Polit-ökonomische Grundlagen 2	49
Modul Politik und Wirtschaft II	50
1. Europäische Wohlfahrtsstaaten im Vergleich	50
2. Europäische Sozialpolitik	50

## Studienbereich Einführungen

### Modul Einführungen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul setzt sich aus **drei Veranstaltungen** zusammen, wobei die Veranstaltung „Einführung in den integrierten Studiengang“ von allen Studierenden im Bachelor-Studiengang Social Sciences besucht werden müssen, wohingegen die Veranstaltung „Einführung in die Politikwissenschaft“ bzw. „Einführung in die Soziologie“ jeweils für alle Studierenden einer der beiden Major-Varianten Pflicht ist:

#### 1. Einführung in den integrierten Bachelor-Studiengang Social Sciences

In der Integrierten Eingangsphase werden folgende Bereiche behandelt:

Verhältnis von Schule, Studium und Berufsmöglichkeiten

Gliederung und Gestaltung des Studiums anhand von Prüfungs- und Studienordnung

Überblick über die Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozioökonomie im Fachbereich

Übersetzung der Fragestellungen und Methoden der Fächer in Qualifikationsziele des Studiengangs

Überblick über weiterführende Studienangebote, insbesondere die am Fachbereich angebotenen Master-Studiengänge

Berufsfelder für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler.

## **2.a Einführung in die Soziologie (mit integrierter Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die integriert angeboten werden:

Einführung in die Soziologie

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Die Geschichte des soziologischen Denkens und der empirischen Sozialforschung im globalen Kontext eröffnet einen Zugang zur soziologischen Theorie: gesellschaftliche Verhältnisse werden nicht mehr als Naturtatsachen anerkannt und die Prinzipien und Legitimationen menschlichen Zusammenlebens kritisch untersucht. In dieser Veranstaltung wird, beginnend mit der Frühen Neuzeit über die Herausbildung der Soziologie als Disziplin, die Entwicklung von Problemstellungen und Denkansätzen behandelt, die den soziologischen Theorien und Forschungslogiken der Gegenwart zugrunde liegen.

Das Seminar vermittelt gleichzeitig grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens:

Lesen und Exzerpieren fachwissenschaftlicher Texte, Erarbeiten von Übungstexten,

Anfertigen schriftlicher Arbeiten (Protokolle, Hausarbeiten, Referate),

Bibliotheksbenutzung und Datenbank-Recherchen,

Vortrag von Referaten.

## **2.b Einführung in die Politikwissenschaft (mit integrierter Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, die integriert angeboten werden:

Einführung in die Politikwissenschaft

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Der erste Teil konzentriert sich – im Anschluss an die Vergegenwärtigung allgemein-universitärer sowie fachspezifischer Ausbildungsbedingungen – (a) auf die systematische Beschäftigung mit Typen sozial- bzw. politikwissenschaftlicher Theoriebildung vor dem Hintergrund sozialen Wandels, (b) auf die ansatzweise Behandlung liberaler Theorien bürgerlicher Gesellschaft (Locke, A. Smith), der Theorien von Marx und Max Weber, schließlich zweier Modelle „partizipatorischer“ bzw. „elitärer“ Demokratie (Habermas, Schumpeter). Den inhaltlichen Gegenstand des zweiten Teils bildet die vergleichende Auseinandersetzung mit ausgewählten Faschismustheorien.

Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden im ersten und zweiten Teil vermittelt:

Lesen und Exzerpieren fachwissenschaftlicher Texte, Erarbeiten von Übungstexten,

Anfertigen schriftlicher Arbeiten (Protokolle, Hausarbeiten, Referate),

Bibliotheksbenutzung und Datenbank-Recherchen,

Vortrag von Referaten.

Studienbereich	Einführungen
Modulbezeichnung	Einführungen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Zugeordnete Veranstaltungen	Einführung in den integrierten Bachelor-Studiengang Social Sciences Einführung in die Soziologie / in die Politikwissenschaft (jeweils mit integrierter Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences 1. Studienjahr

Qualifikationsziele	<p>Überblickskenntnisse über den Bachelor-Studiengang, die beteiligten Disziplinen, die Berufsziele und die weiterführenden Studienangebote</p> <p>Fachspezifische Einführungen: Kenntnis grundlegender Beispiele, Entstehungszusammenhänge und Probleme soziologischer und politischer Theorien; Fähigkeit zu Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher theoretischer Erklärungsansätze; Vermittlung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Techniken des Zitierens, der Anfertigung schriftlicher Referate sowie ihres Vortrags anhand zusammenfassender Thesen</p>
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung mit durch TutorInnen angeleiteter Gruppenarbeit</p> <p>Seminar mit durch TutorInnen angeleiteter Gruppenarbeit</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine Keine
Dauer des Moduls	6 SWS: 2 SWS und 4 SWS (jährlich WS)
Angebotsturnus	Jährlich (WS) Jährlich (WS)
Arbeitsaufwand (Workload)	<p>200 Stunden:</p> <p>50 Std. (Kontaktzeit: 30 Std.; Vor- und Nachbereitung einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std.)</p> <p>150 Std. (Kontaktzeit: 60 Std.; Vor- und Nachbereitung: 20 Std.; Leistungsnachweis: 70 Std.)</p>
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 2 LP in der allg. Einführung 6 LP in den fachspez. Einführungen
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übernahme von kleineren mündlichen und schriftlichen Aufgaben
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder andere im Seminar festgelegte schriftliche Aufgaben
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Entfällt
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Nein
Teilnahmebegrenzungen	Alle Neueingeschriebenen 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich Qualifizierung

## Modul Einführung in die EDV

### Thema und Inhalte des Moduls

Einen Schwerpunkt dieser Veranstaltung bilden die verschiedenen Betriebssysteme und Benutzeroberflächen. Der Umgang mit gängigen Anwendungsprogrammen (Office-Programme) zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Internetrecherche und Präsentation bildet den zweiten Schwerpunkt. Hierzu gehören auch Anwendungen von Datenbankprogrammen z.B. zur Literaturverwaltung. Den Abschluss bildet eine Einführung in das Statistikprogramm-Paket SPSS.

Studienbereich	Qualifizierung
Modulbezeichnung	Einführung in die EDV
Zugeordnete Veranstaltung	Einführung in die EDV
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Umgang mit verschiedenen EDV-Programmen,</li><li>- Erstellung von ersten Seminararbeitsseiten und</li><li>- Durchführung von Präsentationen mit Hilfe unterschiedlicher Medien</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit durch TutorInnen angeleiteter Gruppenarbeit und selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (WS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	50 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std.; Vor- und Nachbereitung einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	2 LP
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übernahme von kleineren mündlichen und schriftlichen Aufgaben
<b>Leistungsnachweis</b>	Nein
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Entfällt
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Nein
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	20 TeilnehmerInnen pro Arbeitsgruppe (max. 5 Gruppen parallel pro Semester)

## Modul Berufspraktikum

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus dem Berufspraktikum sowie aus einer Lehrveranstaltung zur Vor- und einer Lehrveranstaltung zur Nachbereitung des Berufspraktikums. Diese Lehrveranstaltung wird gemeinsam von Studierenden, die vor ihrem Praktikum stehen, mit solchen, die ihr Praktikum gerade absolviert haben, besucht. Dadurch soll der Austausch von Erfahrungen und Anregungen für und über das eigene Praktikum gefördert werden.

Die Veranstaltung umfasst folgende Schwerpunkte

1. Einen allgemeinen Teil zur Einführung in Ziele, Strategien und Organisation von Unternehmen und Organisationen und die Funktionen von HochschulabsolventInnen, zu Fragen von Arbeitsmärkten und Arbeitsverhältnissen und den Beziehungen zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite – soweit sie noch nicht in Lehrveranstaltungen behandelt worden sind. Dabei ist die Art der Unternehmen und Organisationen, in denen die Praktika durchgeführt werden sollen bzw. durchgeführt worden sind, besonders zu berücksichtigen.
2. In einem speziellen Teil werden Informationen über die von den Studierenden gewählten Unternehmen erarbeitet und diskutiert.
3. Schließlich werden Erwartungen an das Praktikum, Ziele und ggf. Arbeitsvorhaben der Studierenden, das Verhalten als PraktikantIn im Unternehmen bzw. in der Organisation und Erfahrungen, insbesondere auch auf der Grundlage der Praktikumsberichte, vorgetragen und diskutiert.

Studienbereich	Qualifizierung
Modulbezeichnung	Berufspraktikum
Zugeordnete Veranstaltung	Lehrveranstaltung zum Berufspraktikum
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences Wahlpflichtbereich BA Europäische Studien ab 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	Das Berufspraktikum soll <ul style="list-style-type: none"><li>- einen Einblick in die Arbeitswelt und erste Berufserfahrungen bieten,</li><li>- zur realistischen Einschätzung der Arbeitsmöglichkeiten führen,</li><li>- vertiefte Kenntnisse über Organisation und Arbeitsweisen eines Berufsfeldes vermitteln und Ängste vor der Berufspraxis abbauen,</li><li>- die Anwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen erproben,</li><li>- den Erwerb extrafunktionaler Qualifikationen erweitern,</li><li>- Anregungen zur weiteren Gestaltung des Studiums geben,</li><li>- motivationsfördernd auf das weitere Studium wirken,</li><li>- einen zielstrebigem Studienabschluss und die Präferenz praxisnaher Fragestellungen fördern und</li></ul>

	- die üblichen Schwierigkeiten beim Eintritt in das Berufsleben („Praxisschock“) vermeiden helfen.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Integrierte Lehrveranstaltung zur Vor- und Nachbereitung des Berufspraktikums als Kompaktseminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	In der Regel ab dem 3. Fachsemester
<b>Dauer des Moduls</b>	Berufspraktikum: mindestens 8 Wochen; Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung und zur Nachbereitung: jeweils 1 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	Die integrierte Lehrveranstaltung zur Vor- und Nachbereitung wird in jedem Semester angeboten
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Praktikumsdauer: 8 Wochen; Kontaktzeit: 30 Std. für die beiden Lehrveranstaltungen zusammen; Vor- und Nachbereitung: insg. 20 Std.; Schriftlicher Praktikumsbericht: 150 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP
<b>Teilnahmeschein</b>	2 LP für aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen zur Vor- und Nachbereitung
<b>Leistungsnachweis</b>	6 LP für schriftlichen Praktikumsbericht
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Entfällt
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Nein
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Die Zahl der TeilnehmerInnen ergibt sich aus der jährlichen Zahl der Studierenden, die einen Praktikumsplatz haben bzw. anstreben.

## **Modul Fachspezifische Vermittlungskompetenzen: Tutorium**

### **Thema und Inhalte des Moduls**

Der Erwerb von „Schlüsselqualifikationen“ während des Studiums spielt für die Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss eine wichtige Rolle. Neben nicht fachspezifischen Kompetenzen (z.B. Sprachkenntnissen) werden fachspezifische Vermittlungskompetenzen als Teil der sozialen Kompetenzen erwartet. In diesem Modul sollen derartige fachspezifische Vermittlungskompetenzen durch die Durchführung eines Tutoriums erlernt werden. Bei der gleichzeitigen Vertiefung des eigenen Fachwissens werden Kommunikations- und Teamfähigkeit, didaktische Kompetenzen der Wissensvermittlung und der Leitung von Arbeitsgruppen erworben.

Unter der Anleitung der Dozentin oder des Dozenten werden die Studierenden des dritten Studienjahres im Rahmen einer Lehrveranstaltung des ersten Studienjahres den jüngeren Studierenden beim Verständnis ausgewählter sozialwissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden helfen. Diese TutorInnen-tätigkeit vermittelt den TutorInnen die o.g. fachspezifischen Vermittlungskompetenzen; weiterhin wird der Umgang mit sozialwissenschaftlichem Wissen gefestigt.

Studienbereich	Qualifizierung
Modulbezeichnung	Fachspezifische Vermittlungskompetenzen: Tutorium
Zugeordnete Veranstaltung	Durchführung eines begleiteten Tutoriums im Rahmen einer Lehrveranstaltung
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences Wahlpflichtbereich BA Europäische Studien 3. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung des eigenen Fachwissens im Rahmen einer TutorInnen Tätigkeit</li> <li>- Erprobung fachspezifischer Vermittlungskompetenzen</li> <li>- Kommunikations- und Teamfähigkeit</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Tutorentätigkeit in einer Lehrveranstaltung des ersten Studienjahres unter Anleitung einer Dozentin oder eines Dozenten
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Für Studierende ab dem 5. Semester mit entsprechenden speziellen fachinhaltlichen Kenntnissen
<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester: 2 SWS (Durchführung des Tutoriums)
<b>Angebotsturnus</b>	Jedes Semester
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. (für die betreute Veranstaltung); Vor- und Nachbereitung einschließlich einer schriftlichen Studienleistung (Bericht über das Tutorium): 170 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP
<b>Teilnahmeschein</b>	Entfällt
<b>Leistungsnachweis</b>	Vorbereitung und inhaltliche Durchführung des Tutoriums im Rahmen einer Lehrveranstaltung, Moderation von Diskussionen der Studierenden sowie schriftlicher Abschlussbericht
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Entfällt
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Nein
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 30 TeilnehmerInnen; tutoriell betreute Arbeitsgruppen von bis zu 10 TeilnehmerInnen

### Studienbereich Bachelor-Arbeit

## Modul Bachelor-Arbeit

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

#### 1. Kolloquium zur Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung der Bachelor-Arbeit. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Arbeitspläne mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen zu diskutieren und in einem kontinuierlichen Beratungsprozess vorzubereiten.

#### 2. Bachelor-Arbeit

Ziel der in drei Monaten zu erstellenden Bachelor-Arbeit ist die selbstständige Anfertigung einer ersten umfangreicheren wissenschaftlichen Arbeit (ca. 40-60 Seiten) unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Studienbereich	Qualifizierung
Modulbezeichnung	Bachelor-Arbeit
Zugeordnete Veranstaltung	Kolloquium zur Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences 3. Studienjahr
Qualifikationsziele	Selbstständige Anfertigung einer umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
Lehr- und Lernformen	1) Seminar 2) Betreute Eigenarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kolloquium: in der Regel ab dem 5. Semester; zur Teilnahme müssen mindestens 2/3 der zu erwerbenden Leistungspunkte erbracht sein
Dauer des Moduls	1) Kolloquium: 1 Semester (2 SWS) 2) Bachelor-Arbeit: 3 Monate
Angebotsturnus	Kolloquium: Jedes Semester
Arbeitsaufwand (Workload)	450 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. für das Kolloquium; Vor- und Nachbereitung einschließlich einer schriftlichen Studienleistung (Exposé Bachelor-Arbeit): 20 Std.; Bachelor-Arbeit: 400 Stunden
Leistungspunkte	18 LP insgesamt, davon 2 LP Kolloquium 16 LP Bachelor-Arbeit
Teilnahmeschein	Kolloquium: Vorlage und Diskussion des Exposés zur Bachelor-Arbeit

Leistungsnachweis	-
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Entfällt
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja (Bachelor-Arbeit)
Teilnahmebegrenzung	Kolloquium: Max. 15 TeilnehmerInnen

## **Studienbereich Methoden der empirischen Sozialforschung**

### **Modul Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung**

#### **Thema und Inhalte des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### **1. Methoden der empirischen Sozialforschung**

In dieser Veranstaltung soll eine Einführung in alle Phasen des Forschungsprozesses gegeben werden.

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung: Nach einem kurzen Abriss der Geschichte der empirischen Sozialforschung und der Statistik werden die methodologischen Grundlagen wissenschaftlichen empirischen Arbeitens vermittelt.
- Forschungsdesigns: Es werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, zu einer kausalen Erklärung zu gelangen.
- Messung in den Sozialwissenschaften: Die Logik der Messung wird vorgestellt und am Problem der unterschiedlichen Skalenniveaus veranschaulicht. In diesem Abschnitt werden die Grundlagen für die Verfahren der quantitativen Datenanalyse gelegt. Der weitere Schwerpunkt liegt auf den Formen der Indexbildung und der Skalierungsverfahren.
- Auswahlverfahren: Unterschiedliche Ansätze der Stichprobenziehung werden vorgestellt und an konkreten Auswahlverfahren der Umfrageforschung verdeutlicht.
- Verfahren der Datenerhebung: Es werden die Erhebungsmethoden Befragung, Beobachtung und Dokumentenanalyse behandelt. Hierbei wird auch auf die unterschiedlichen Vorgehensweisen der strukturierten („quantitativen“) und unstrukturierten („qualitativen“) Befragungen eingegangen.
- Datenauswertung: Strategien der Datenanalyse bei strukturierten bzw. unstrukturierten Befragungen werden in einem Überblick vorgestellt.

#### **2. Wirtschafts- und Sozialstatistik**

Wirtschafts- und sozialstatistische Daten werden von Anfang an in den meisten Veranstaltungen der Bereiche Soziologie, Politikwissenschaft und Sozioökonomie behandelt. Zur adäquaten Rezeption dieser Daten sind Kenntnisse der Berechnungsverfahren der Daten notwendig. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die grundlegenden Verfahrensweisen gegeben:

- Amtliche und nichtamtliche Statistik (Organisationsformen und Datenerhebung)
- Grundbegriffe der univariaten Deskriptivstatistik (Lage- und Streuungsparameter, Konzentrationsmaße)
- Verhältniszahlen und Indexbildung: Neben einfachen Verhältniszahlen werden vor allem Indizes, z.B. Preis- und Mengenindizes, politikwissenschaftliche Indizes behandelt.
- einfache Zeitreihenanalysen: Es werden einfache Verfahren der Analyse von Zeitreihenmesswerten vorgestellt und die Logik von Prognosen verdeutlicht.

- Bevölkerungsstatistik: Sozialwissenschaftliche Untersuchungen von Bevölkerungen basieren auf Daten der Bevölkerungszahlen und -strukturen sowie auf Daten von Bevölkerungsbewegungen, die in der öffentlichen Diskussion eine große Rolle spielen. In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Berechnungsverfahren vorgestellt.

Die Indizes werden an den konkreten aktuellen wirtschafts- und sozialstatistischen Daten veranschaulicht.

Studienbereich	Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulbezeichnung	Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung
Zugeordnete Veranstaltungen	Methoden der empirischen Sozialforschung Wirtschafts- und Sozialstatistik
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences Pflichtbereich BA Europäische Studien 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der empirischen Sozialforschung</li> <li>- Vermittlung der Berechnungsweisen und Funktionen wirtschafts- und sozialstatistischer Daten</li> <li>- Vermittlung von umsetzbarem Basiswissen für die erfolgreiche Teilnahme an weiteren Methodenmodulen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit Übung (ad hoc Gruppenarbeit)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP 2) 6 LP
<b>Teilnahmeschein</b>	Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Übernahme von kleineren schriftlichen Leistungen in Form von Hausaufgaben
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme und Bestehen einer zweistündigen Klausur
<b>Art der Studien begleitenden Prüfung</b>	Klausur

<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 90 TeilnehmerInnen. In beiden Veranstaltungen werden tutoriell betreute Arbeitsgruppen eingerichtet (1 SWS wöchentlich).

## Modul Qualitative Methoden

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Methoden

#### 2. Datenanalyse

Im Sinne der Praxisorientierung des Bachelor-Studiengangs werden in diesen Veranstaltungen grundsätzliche Fragen der Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Sozialforschung behandelt:

- Historische Entwicklung der Methoden
- Disziplinäre Einordnung (Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Sozialpsychologie)
- Theoretischer Hintergrund (Symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie etc.)
- Entwickeln eines eigenen qualitativen Forschungsdesigns
- Praktisches Ausprobieren einer gewählten Methode (Zugang zu einem Feld finden, Erhebung von Daten, Auswerten etc.)
- Computereinsatz in der qualitativen Forschung (Transkription, Textanalyse-Programme etc.)

Studienbereich	Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulbezeichnung	Qualitative Methoden
Zugeordnete Veranstaltungen	Methoden Datenanalyse
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die verschiedenen qualitativen Methoden</li> <li>- Praktische Erfahrungen mit ausgewählten Methoden und Datenanalysen der qualitativen Sozialforschung</li> <li>- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die es erlauben, die Selbstbestimmtheit zukünftiger Lernprozesse und Verhaltensweisen in beruflichen Tätigkeitsfeldern gegen Alltagsroutinen, Denkschablonen und gängigen Sprachregelungen zu stärken</li> <li>- wissenschaftlich angeleitete Alternativen zur alltagspraktischen Wirklichkeitswahrnehmung</li> </ul>

	und -analyse - Eigenständige Auseinandersetzung mit praxisnahen Studien qualitativer Sozialforschung
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen und mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des „Basismoduls Methoden“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie schriftliche Zusammenfassung (2-4 Seiten) und mündliche Präsentation eines Textes <u>oder</u> Anfertigung eines Sitzungsprotokolls <u>oder</u> mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat (15-30 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (vor allem bei einem durchgeführten Praxisobjekt; 10-15 Seiten). Die Leistungen können auch im Team (bis zu 3 Personen) erstellt werden.
<b>Art der Studien begleitenden Prüfung</b>	Referat <u>oder</u> Hausarbeit
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 60 TeilnehmerInnen pro Kurs

## **Modul Projektorientierter Kompaktkurs Methoden (POK)**

### **Thema und Inhalte des Moduls**

In diesem Modul werden Grundkenntnisse der statistischen Analyse im Forschungsprozess vermittelt. Dieser integrierte Kurs bietet die Möglichkeit, anhand eines konkreten Forschungsprojekts Methoden und Techniken der Sekundäranalyse in einem inhaltlich realistischen Forschungskontext kennen zu lernen. Im Gegensatz zum Modul POK „plus“ werden keine Daten erhoben, sondern es wird auf bereits vorhandene Daten zurückgegriffen. Am Schluss des Kurses steht das Erstellen eines Forschungsberichts. Das Modul dient der Vorbereitung auf die berufliche Praxis.

Studienbereich	Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulbezeichnung	Projektorientierter Kompaktkurs Methoden (POK)
Zugeordnete Veranstaltungen	Datenanalyse 1 Datenanalyse 2
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdeutlichung der Struktur des Forschungsprozesses anhand eines konkreten, von den Studierenden selbst durchgeführten kleinen Forschungsprojekts</li> <li>- Vermittlung der statistischen Modelle und ihres Stellenwertes im Rahmen des Forschungsprozesses: Deskriptiv- und Inferenzstatistik, bivariate Datenanalysen, Hauptkomponentenanalyse</li> <li>- Vermittlung von Fertigkeiten für die berufliche Praxis durch eigene praktische Projekterfahrungen</li> <li>- Praktische Erfahrungen mit EDV-Statistikprogramm-Paketen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Gemischte Lehr- und Lernformen mit Vorlesungsteilen, Arbeitsgruppen und Plenumsveranstaltungen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am „Basismodul Methoden“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich (beginnend im WS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Abfassung kleinerer Hausaufgaben
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftlicher Forschungsendbericht, der die selbst durchgeführten Datenanalysen mit EDV-Statistikprogrammen umfasst
<b>Art der Studien begleitenden Prüfung</b>	Schriftlicher Forschungsbericht

<i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i>	Ja
<i>Teilnahmebegrenzung</i>	Max. 45 TeilnehmerInnen; Arbeitsgruppen werden tutoriell betreut

## **Modul Projektorientierter Kompaktkurs Methoden mit Datenerhebung (POK „plus“)**

### **Thema und Inhalte des Moduls**

In diesem Modul werden Grundkenntnisse der Datenerhebung und der statistischen Analyse im Forschungsprozess vermittelt. Dieser integrierte Kurs bietet die Möglichkeit, anhand eines konkreten Forschungsprojekts alle Phasen des Forschungsprozesses zu durchlaufen und somit die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung einschließlich der Datenanalyse in einem realistischen inhaltlichen Forschungskontext kennen zu lernen. Er dient der Vorbereitung auf die berufliche Praxis.

Im Rahmen eines konkreten kleinen Forschungsprojekts werden die Bestandteile der Methodenausbildung (hier vor allem: Verfahren der Datenerhebung, Durchführung der Erhebung und Datenauswertung) integriert. Je nach Erhebungsverfahren (in der Regel Befragungen) findet eine Vertiefung dieser Verfahren statt. Am Schluss des Kurses steht das Erstellen eines Forschungsberichts.

Studienbereich	Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulbezeichnung	Projektorientierter Kompaktkurs Methoden mit Datenerhebung (POK „plus“)
Zugeordnete Veranstaltungen	Datenerhebung Datenanalyse
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences 2. oder 3. Studienjahr
<i>Qualifikationsziele</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdeutlichung der Struktur des Forschungsprozesses anhand eines konkreten, von den Studierenden selbst durchgeführten kleinen Forschungsprojekts</li> <li>- Vermittlung von Fertigkeiten für die berufliche Praxis durch eigene praktische Projekterfahrungen</li> <li>- Vermittlung der statistischen Modelle und ihres Stellenwerts im Rahmen des Forschungsprozesses: Deskriptiv- und Inferenzstatistik, bivariate Datenanalysen, Hauptkomponentenanalyse</li> <li>- Praktische Erfahrungen mit der Fragenformulierung, des Fragebogendesigns oder anderen Erhebungsmethoden einschließlich des Erstellens von Codeplänen und der Datenaufbereitung</li> <li>- Praktische Erfahrungen mit EDV-Statistikprogramm-Paketen</li> </ul>
<i>Lehr- und Lernformen</i>	Gemischte Lehr- und Lernformen mit Vorlesungensteilen, Arbeitsgruppen und Plenumsveranstaltungen

	staltungen
<i>Voraussetzungen für die Teilnahme</i>	- Erfolgreiche Teilnahme am „Basismodul Methoden“ - die Module POK und POK „plus“ müssen zu gleicher Zeit besucht werden
<i>Dauer des Moduls</i>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<i>Angebotsturnus</i>	Jährlich (beginnend im WS)
<i>Arbeitsaufwand (Workload)</i>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<i>Leistungspunkte</i>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<i>Teilnahmeschein</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Abfassung kleinerer Hausaufgaben
<i>Leistungsnachweis</i>	Schriftlicher Forschungsbericht
<i>Art der Studien begleitenden Prüfung</i>	Schriftlicher Forschungsbericht
<i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i>	Ja
<i>Teilnahmebegrenzung</i>	Max. 45 TeilnehmerInnen; Arbeitsgruppen werden tutoriell betreut (1-2 SWS wöchentlich)

## Studienbereich Soziologische Theorien

### Modul Soziologische Theorien I

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Entstehung und Entwicklung moderner Gesellschaften 1

Der Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Rekonstruktion sozialer Prozesse, die zur Herausbildung der modernen Gesellschaft geführt und ihre Entwicklung bestimmt haben, sowie gesellschaftstheoretische Interpretationen dieser Prozesse.

#### 2. Entstehung und Entwicklung moderner Gesellschaften 2

In dieser Veranstaltung werden verschiedene theoretische Ansätze der Soziologie und ihre historischen Voraussetzungen behandelt. Damit soll ein Zugang zur theoretischen Reflexion zentraler Begriffe der Soziologie eröffnet werden: Individuum und Gesellschaft, soziale Integration, soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Rationalisierung, Handlungsorientierung und Interaktion. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Darstellung der Entwicklung in England, Frankreich, Deutschland, den USA und Japan.

<b>Studienbereich</b>	Soziologische Theorien
<b>Modulbezeichnung</b>	Soziologische Theorien I
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Entstehung und Entwicklung moderner Gesellschaften 1 Entstehung und Entwicklung moderner Gesellschaften 2
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Entwicklungsbedingungen moderner Gesellschaften</li> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse über moderne Gesellschaftsformen im Vergleich und vergleichende Analysen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (SS) 2) Jährlich (WS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Veranstaltung 1): Vor- und Nachbereitung einschließlich einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 40 Std.; Veranstaltung 2): Vor- und Nachbereitung einschließlich einer schriftlichen und/oder mündlichen Studienleistung (Leistungsnachweis): 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	1) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie 2-stündige Klausur
<b>Leistungsnachweis</b>	2) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	1) Klausur 2) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 90 TeilnehmerInnen

## **Modul Soziologische Theorien II**

### **Thema und Inhalte des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

### 1. Handlungstheorien

Diese Veranstaltung fragt nach der Elementareinheit wissenschaftlicher Beobachtung und Beschreibung sozialer Wirklichkeit. Die paradigmatische Konkurrenz zwischen der utilitaristischen Handlungsauffassung und der Betonung normativer und sinnhaft-symbolischer Voraussetzungen des Handelns in der soziologischen Theorietradition kehrt in veränderter Form wieder in der Differenz zwischen den Handlungswahltheorien des methodologischen Individualismus und dem Kommunikationskonzept des systemtheoretischen Konstruktivismus.

Die Veranstaltung gibt außerdem einen Überblick über die wichtigsten Prämissen und Anwendungen der Rational Choice-Theorie, die Handeln als sozial verursacht betrachtet und in ihm zugleich das Explanans für soziale Prozesse sieht.

### 2. Systemtheorie

In Abgrenzung zu methodisch-individualistischen Handlungstheorien knüpft die Systemtheorie innerhalb der Soziologie an jene Theorietradition an, die von der emergenten Eigenständigkeit des Sozialen ausgeht. Dieser interdisziplinäre Theorieansatz ist nicht nur in benachbarten sozialwissenschaftlichen Fächern, sondern auch in den Natur- und Technikwissenschaften anschlussfähig. In dieser Veranstaltung soll neben einem Rekurs auf das Programm einer allgemeinen Systemtheorie ihre soziologische Fassung in der Theorie von Talcott Parsons und ihre Weiterentwicklung in der Theorie sozialer Systeme von Niklas Luhmann behandelt werden.

<b>Studienbereich</b>	Soziologische Theorien
<b>Modul</b>	Soziologische Theorien II
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Handlungstheorien Systemtheorie
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (Minor Soziologie Wahlpflicht) 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	- Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen gesellschaftstheoretischer Ansätze - Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Hinblick auf die Erklärungsreichweite und den Theorievergleich
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (SS) 2) Jährlich (WS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung;

	Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <i>oder</i> Hausarbeit (auf Anfrage) <i>oder</i> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

### **Modul Soziologische Theorien III**

#### **Thema und Inhalt des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### **1. Kritische Theorie der Gesellschaft**

Diese Veranstaltung behandelt die Herausbildung der kritischen Theorie und ihre Weiterentwicklung. Die Gründung des Instituts für Sozialforschung spielt ebenso eine Rolle wie die Zeit der Emigration in den USA, der Einfluss der kritischen Theorie im Nachkriegsdeutschland, die Konzepte einer Kritik der instrumentellen Vernunft, der „Dialektik der Aufklärung“ sowie der „Negativen Dialektik“, schließlich der Rekonstruktionsversuch einer kritischen Theorie von der Gesellschaft durch Jürgen Habermas in Auseinandersetzung mit anderen gesellschaftstheoretischen Entwürfen und Konzeptionen und die Analyse spät-kapitalistischer Gesellschaften von Herbert Marcuse.

#### **2. Rational Choice-Theorien**

Neben dem klassischen mikroökonomischen Akteursmodell, dessen Rationalität (Kosten/Nutzen-Orientierung) kollektives Handeln auch bei gegebener Nutzenverstärkung beispielsweise über selektive Anreize eher unwahrscheinlich erscheinen lässt, werden neuere soziologische Akteurskonzepte diskutiert, die Probleme des Präferenzwandels, die Ausbildung von Metapräferenzen und pluralen Akteursidentitäten sowie typische Rationalitätsfallen und Möglichkeiten der Strategiefähigkeit thematisieren. Die Erklärungsreichweite wird u.a. im Hinblick auf Probleme kollektiven Handelns und der Organisation überprüft.

<b>Studienbereich</b>	Soziologische Theorien
<b>Modulbezeichnung</b>	Soziologische Theorien III
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Kritische Theorie der Gesellschaft Rational Choice-Theorien
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences

	3. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen gesellschaftstheoretischer Ansätze</li> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Hinblick auf die Erklärungsreichweite und den Theorievergleich</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Soziologische Theorien I“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1) Jährlich (WS)</li> <li>2) Jährlich (SS)</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	<p>200 Stunden:</p> <p>Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung;  Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung;  Leistungsnachweis: weitere 100 Std.</p>
<b>Leistungspunkte</b>	<p>8 LP insgesamt, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1) 2 LP TNS</li> <li>2) 6 LP LN</li> </ul>
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten)</p> <p><u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage)</p> <p><u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)</p>
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	<p>Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p> <p><u>oder</u> Hausarbeit</p> <p><u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)</p>
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## **Studienbereich Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften**

### **Modul Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften I**

#### **Thema und Inhalte des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

## 1. Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden sowohl die theoretischen Konzepte zur Analyse sozialer Ungleichheit als auch deren Ausprägung in den Sozialstrukturen verschiedener Gesellschaften behandelt. Neben relevanten Begrifflichkeiten wie beispielsweise Stände, Klassen, Schichten, Lagen, Milieus und Lebensstile wird im Rahmen eines historischen Überblicks die Entwicklung sozialer Ungleichheit in ihrem jeweiligen Entstehungszusammenhang betrachtet. Ausgewählte theoretische Konzepte bilden die Grundlage für die Untersuchung sozialstruktureller Entwicklungen in Gegenwartsgesellschaften. Durch die vertiefende Beschäftigung mit einzelnen Aspekten von sozialer Ungleichheit sollen die Rollen der verschiedenen Akteure bei der Entstehung und Aufrechterhaltung sozialer Ungleichheiten verdeutlicht und mögliche Entwicklungsperspektiven aufgezeigt werden.

## 2. Theorien sozialer Differenzierung

Differenzierung ist seit der Entstehung der Soziologie eines ihrer Themen. Sie findet sich schon bei den soziologischen Klassikern des letzten Jahrhunderts, wird selbst ausdifferenziert in konkurrierende Theorienansätzen und zieht sich jenseits aller Kontroversen durch bis in aktuelle Versuche der Beschreibung gesellschaftlichen Wandels. Das Konzept der Differenzierung erlaubt es, Unterschiede mit Mitteln der Strukturanalyse zu begreifen und damit soziale Einheiten und Differenzen als Resultate von Prozessen aufzufassen.

In differenzierungstheoretischer Perspektive werden Formen der Arbeitsteilung und korrespondierender moralischer Solidarität, die Veränderung und Rationalisierung von Lebensordnungen, die Ausdifferenzierung von ungleichartigen Teilsystemen und die Herausbildung des modernen Individualismus analysierbar. Die Veranstaltung hat das Ziel, verschiedene in der Soziologie im Verlauf ihrer Geschichte bedeutsam gewordene Theorien sozialer Differenzierung auf Basis der Lektüre von Textausschnitten zu erarbeiten.

<b>Studienbereich</b>	Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften
<b>Modulbezeichnung</b>	Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften I
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur Theorien sozialer Differenzierung
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung grundlegender soziologischer Begriffe und ihrer Anwendung</li><li>- Vermittlung grundlegender soziologischer Analysemethoden und Herangehensweisen</li><li>- Vermittlung grundlegender sozialstruktureller und differenzierungstheoretischer theoretischer Ansätze</li><li>- Darstellung von grundlegenden gesellschaftlichen (Veränderungs-)Prozessen</li><li>- Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Analyse gesellschaftlicher Teilbereiche</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich: 2 SWS (WS)

	2) Jährlich: 2 SWS (SS)
<i>Arbeitsaufwand (Workload)</i>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<i>Leistungspunkte</i>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<i>Teilnahmeschein</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<i>Leistungsnachweis</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i>	Ja
<i>Teilnahmebegrenzung</i>	Max. 90 TeilnehmerInnen

## **Modul Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften II**

### **Thema und Inhalte des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### **1. Soziale Strukturen in der EU**

Unterschiedliche Typen von Wohlfahrtsstaaten und die theoretischen Grundlagen der Typenbildung werden an Beispielen ausgewählter Länder, die aktuellen Reformdiskussionen in verschiedenen Politikbereichen werden im Kontext von Globalisierungsprozessen analysiert.

Neben der nationalen Ebene spielt im Rahmen des Integrationsprozesses die Europäische Union als Akteur eine immer wichtigere Rolle. Seit Gründung der EG sind die sozialpolitischen Kompetenzen der Gemeinschaft ausgeweitet worden und beeinflussen in immer stärkerem Ausmaß nationalstaatliche Entscheidungen. Daher erfolgt eine kritische Bestandsaufnahme der europäischen Sozialpolitik und ihrer zentralen Teilbereiche.

#### **2. Industrielle Beziehungen in Europa**

Diese Veranstaltung behandelt Gemeinsamkeiten und Unterschiede europäischer Arbeitsbeziehungen. Der europäische Integrationsprozess vollzieht sich seit Beginn der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts immer schneller und intensiver. Die Arbeitsbeziehungen sind davon keineswegs ausgenommen. Neben den Integrationseffekten und gemeinsamen Problemlagen – Arbeitslosigkeit, insbesondere auch bei so genannten Problemgruppen, Partizipation, soziale Sicherungssysteme, Lohnpaket, Arbeitssicherheit, Gesundheit, soziale Rechte – bestehen zwischen den Mitgliedstaaten der Union weiterhin teilweise grundlegende Unterschiede, die historisch und kulturell geprägt sind.

<b>Studienbereich</b>	Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften
<b>Modulbezeichnung</b>	Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften II
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Soziale Strukturen in der EU Industrielle Beziehungen in Europa
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Kenntnisse der Analyse von sozialstrukturellen (Veränderungs-)Prozessen auf einzelne Gesellschaften</li> <li>- Vergleichende Analyse europäischer Gesellschaften</li> <li>- Vertiefende Beschäftigung mit einzelnen sozialstaatlichen Themenfeldern</li> <li>- Analyse der spezifischen Bedingungen europäischer Arbeitsbeziehungen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Sozialstrukturen“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich: 2 SWS (WS) 2) Jährlich: 2 SWS (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation

### Modul Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Wirtschaftlich-technische Entwicklung, Organisation und Gesellschaft

In dieser Veranstaltung wird vertiefend das Wechselverhältnis von Wirtschafts- und Technikentwicklung behandelt werden, das als zentrales Moment vieler Beschreibungen der modernen Gesellschaft erscheint. Verschiedene Theorietraditionen lassen sich danach unterscheiden, ob der Technikentwicklung eine autonome Funktion zugestanden wird oder ob sie ihrerseits durch wirtschaftliche Interessen und Strukturen bestimmt wird. Das grundlegende Problem der Techniksoziologie besteht darin, ob und in welcher Weise Technik nicht bloß ein äußeres Mittel, sondern selbst „Vollzug“ von Gesellschaft ist.

#### 2. Soziologie der Organisation

In dieser Veranstaltung findet eine Einführung in die wesentlichen Ansätze der modernen Organisationsforschung im internationalen Vergleich statt. Dabei werden die Geschichte der Organisationstheorien im Überblick sowie Fallstudien dargestellt. Der internationale Vergleich konzentriert sich auf die USA, Frankreich und Japan. Die Veranstaltung schließt Betriebsbesichtigungen und Diskussionen mit Management und Betriebsräten ein.

<b>Studienbereich</b>	Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation
<b>Modulbezeichnung</b>	Wirtschaftlich-technische Entwicklung und Organisation
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Wirtschaftlich-technische Entwicklung, Organisation und Gesellschaft Soziologie der Organisation
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences 2. oder 3. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung von Kenntnissen über sozialstrukturelle (Veränderungs-)Prozesse einzelner Gesellschaften im globalen Kontext</li><li>- Vergleichende Analyse europäischer Gesellschaften</li><li>- Vertiefende Beschäftigung mit einzelnen sozialpolitischen Themenfeldern</li><li>- Herausarbeitung der spezifischen Bedingungen europäischer Arbeitsbeziehungen</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Soziologische Theorien I“ und „Sozialstrukturen gegenwärtiger Gesellschaften I“

<b><i>Dauer des Moduls</i></b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b><i>Angebotsturnus</i></b>	In jedem Semester wird zumindest eine der beiden Veranstaltungen des Moduls angeboten, spätestens jedes zweite Semester sind die einzelnen Veranstaltungen anzubieten.
<b><i>Arbeitsaufwand (Workload)</i></b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b><i>Leistungspunkte</i></b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b><i>Teilnahmeschein</i></b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b><i>Leistungsnachweis</i></b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b><i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i></b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit
<b><i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i></b>	Ja
<b><i>Teilnahmebegrenzung</i></b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich Sozioökonomie

### Modul Sozioökonomie I

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Einkommensverteilung, Allokation und Staat

Zunächst werden die mikroökonomischen Grundlagen von Marktwirtschaften sowie die Determinanten von Angebot und Nachfrage behandelt. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um anschließend Markt- und Staatsfunktionen, Stabilisierungs-, Sozial- und Infrastrukturpolitik zu analysieren.

#### 2. Neue Institutionenökonomie

Diese Lehrveranstaltung behandelt die Neue Institutionenökonomie. Dieser Ansatz ist im Wesentlichen eine Weiterentwicklung der neoklassischen Theorie, die die Annahmen vollkommener Information und rationalen Verhaltens sowie das Fehlen von Transaktionskosten in Frage stellt und die Möglichkeit opportunistischen Verhaltens, jene der Informationsasymmetrie und jene der Existenz nicht alternativ nutzbarer Anlagen in die Betrachtung einbezieht. Institutionen werden aus dem Bedürfnis erklärt, trotz dieser komplexen Entscheidungssituation wirtschaftlich vorteilhafte Transaktionen zu ermöglichen.

<b>Studienbereich</b>	Sozioökonomie
<b>Modulbezeichnung</b>	Sozioökonomie I
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Einkommensverteilung, Allokation und Staat Neue Institutionenökonomik
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (nur Major Soziologie) 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis von Grundbegriffen und Grundfragen der Sozioökonomie und Anwendung auf die Analyse moderner marktwirtschaftlicher, staatsinterventionistisch regulierter Systeme</li> <li>- Vermittlung von wissenschaftlichen Ansätzen zur Verflechtung ökonomischer und sozialer Entwicklungsprozesse</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit Arbeitsgruppen
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Modul Sozioökonomie II

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Spieltheorie und ihre Anwendungen in den Sozialwissenschaften

In dieser Veranstaltung werden Darstellungsformen und Lösungskonzepte der verschiedenen Kategorien von Spielen (nichtkooperative, kooperative und evolutorische) dargestellt. Beispiele zeigen Anwendungen der Spieltheorie in Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft und problematisieren die verwendeten Gleichgewichtskonzepte, Informationsannahmen und Rationalitätsvorstellungen. Aus der Diskussion von Spielen mit Prinzipal-Agent-Situationen, von Bargaining-Modellen (Vertragslösungen) und Spielen, die die Emergenz von Normen zum Gegenstand haben, ergeben sich Querverbindungen zur Institutionentheorie.

#### 2. Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung

Diese Veranstaltung verbindet Grundzüge makroökonomischer Wachstumsanalysen mit Implikationen von Marktformen und Marktregulierungen und analysiert staatliches Handeln im Hinblick auf Wachstumsperspektiven.

<b>Studienbereich</b>	Sozioökonomie
<b>Modulbezeichnung</b>	Sozioökonomie II
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Spieltheorie und ihre Anwendungen in den Sozialwissenschaften Ökonomische Entwicklung, Märkte und politische Regulierung
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (nur Major Soziologie) 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung von Kenntnissen über die Bedeutung von Institutionen für Verlauf und Effizienz des Wirtschaftens</li><li>- Vermittlung von Kenntnissen der Analyse von Institutionen aus historischer bzw. fachspezifischer Perspektive</li><li>- Vermittlung von Kenntnissen über die Bedeutung individuell rationalen Handelns und struktureller Gegebenheiten für die Emergenz stabiler Handlungsmuster</li><li>- Anwendung allgemeiner modellmäßiger (spieltheoretischer) Konzeptualisierungen auf strukturverwandte Gegenstandsbereiche</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen), begleitende Lektüre von Grundlagentexten, gelegentlich Experimente (Spieltheorie)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Sozioökonomie I“

<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Modul Sozioökonomie III

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Politische Ökonomie

Als Leitfaden der Veranstaltung dient die so genannte ökonomische Theorie der Politik (public choice). Ihre Analysen des demokratischen Prozesses, der Bürokratie, der Interessengruppen, des „rent seeking“ usw. werden erörtert und mit Erklärungen anderer Herkunft kritisch verglichen. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund aktueller politisch-ökonomischer Entwicklungen.

#### 2. Arbeitsmarkttheorien und Theorie der Sozialpolitik

Angesichts anhaltender Staatsverschuldung, veränderter Alters- und Arbeitsmarktstrukturen und angesichts vorherrschender neoliberaler Vorstellungen befinden sich die traditionellen Konzepte und Finanzierungsmodelle der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik in der Krise. In der Lehrveranstaltung sollen sowohl die bisherigen „Traditionslinien“ als auch alternative wissenschaftliche und (partei-)politische Konzepte herausgearbeitet und die unterschiedlichen Reformen in Großbritannien, Frankreich und Deutschland miteinander verglichen werden.

<b>Studienbereich</b>	Sozioökonomie
<b>Modulbezeichnung</b>	Sozioökonomie III
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Politische Ökonomie Arbeitsmarkttheorien und Theorie der Sozialpolitik
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) 2. oder 3. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Kenntnissen über den Zusammenhang von Wachstumsprozessen und staatlicher Aktivität</li> <li>- Verständnis für Effekte von Funktionen von Regulierungen für Wachstumsprozesse</li> <li>- Verständnis für Voraussetzungen und Konsequenzen sozialpolitischer Sicherungssysteme</li> <li>- Vermittlung von Kenntnissen über die aktuellen Reformdiskussionen im Hinblick auf soziale Sicherungssysteme</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen und mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Sozioökonomie I“ und „Sozioökonomie II“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja

<i>Teilnahmebegrenzung</i>	Max. 45 TeilnehmerInnen
----------------------------	-------------------------

## **Studienbereich Staat und Innenpolitik**

### **Modul Staat und Innenpolitik I**

#### **Thema und Inhalte des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### **1. Das Regierungssystem der BRD**

In dieser Einführung in Geschichte, Institutionen und Prozessmerkmale des politischen Systems der Bundesrepublik stehen Verfassung, Staats- und Verwaltungsaufbau, die Entwicklung und Funktionsweise des Parteiensystems sowie die Teilhabe gesellschaftlicher Akteure (Verbände und „private Interessenregierungen“) am politischen Prozess im Vordergrund. Darüber hinaus wird der Mehrebenencharakter des politischen Systems im Rahmen der bundesstaatlichen Ordnung, der Kommunalautonomie und der Europäischen Integration besonders hervorgehoben. Die Lehrveranstaltung soll neben dem nötigen Grundwissen ein kritisches Verständnis der Funktionsweise und der historischen Genese des politischen Systems vermitteln.

#### **2. Regieren in der BRD**

In der Lehrveranstaltung sollen, aufbauend auf Grundkenntnissen des politischen Systems Deutschlands, die institutionellen Besonderheiten in einer problemorientierten Perspektive analysiert werden. Dazu wird die Unterscheidung zwischen Wettbewerbsdemokratie und Verhandlungsdemokratie, die aus der vergleichenden Demokratieforschung bekannt ist, aufgegriffen, um das politische System der Bundesrepublik Deutschland als spezifische Mischform zwischen diesen beiden Demokratiemodellen einzuordnen.

Zunächst werden die zentralen wettbewerbsdemokratischen Elemente des parlamentarischen Regierungssystems Deutschlands behandelt. Dazu gehören bspw. der Wettbewerb der Parteien um Wählerstimmen bei der Besetzung des Deutschen Bundestages, die Aufgaben der Abgeordneten des Deutschen Bundestages bei der Regierungsbildung und im Gesetzgebungsprozess (Mehrheitsentscheide), das Konkurrenzverhältnis der Parteifraktionen oder von Regierung und Opposition im Bundestag und die letztlich hierarchische Umsetzung der durch Mehrheitsentscheid getroffenen politischen Entscheidungen durch die Verwaltung. Im Anschluss daran werden die verhandlungsdemokratischen Elemente angesprochen, wobei insbesondere der deutsche Föderalismus, der mit dem Verhältniswahlrecht verbundene Zwang zur Bildung von Koalitionsregierungen sowie der Korporatismus, also die Einbeziehung von organisierten Interessen in die Formulierung und Umsetzung öffentlicher Politik, im Vordergrund stehen.

Die Unterscheidung von Wettbewerbsdemokratie und Verhandlungsdemokratie soll es auch erlauben, mögliche Systemalternativen, die entweder eher dem Wettbewerbs- oder eher dem Verhandlungsmodell der Politik zugeordnet werden könnten, in Betracht zu ziehen und im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile abzuwägen.

<i>Studienbereich</i>	Staat und Innenpolitik
<i>Modulbezeichnung</i>	Staat und Innenpolitik I
<i>Zugeordnete Veranstaltungen</i>	Das Regierungssystem der BRD Regieren in der BRD
<i>Stellung des Moduls im Curriculum</i>	Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwis-

	senschaft) Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen der Analyse nationaler politischer Systeme</li> <li>- Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen des deutschen Regierungssystems</li> <li>- Vermittlung des Zusammenhangs von Polity-, Politics- und Policy-Dimension bei der Analyse des deutschen Regierungssystems</li> <li>- Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Regierungssysteme unterschiedlicher politischer Regime in Deutschland</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vorlesung (mit Übungen in von TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)</li> <li>2) Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen und mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)</li> </ol>
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine Besuch der Reihenfolge der beiden Veranstaltungen liegt fest
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Jährlich (WS)</li> <li>2) Jährlich (SS)</li> </ol>
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer Klausur (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 2 LP TNS</li> <li>2) 6 LP LN</li> </ol>
<b>Teilnahmeschein</b>	1) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie erfolgreiche Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur
<b>Leistungsnachweis</b>	2) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Klausur</li> <li>2) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</li> </ol>
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 90 TeilnehmerInnen

## Modul Staat und Innenpolitik II

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Staatlichkeit im Wandel 1

Im Zentrum stehen die Entwicklungspfade moderner Staatlichkeit. Von der Herausbildung der Souveränitätsidee und des neuzeitlichen Territorialstaates über den absolutistischen Verwaltungsstaat und das Konzept des Nationalstaates soll der Bogen zum demokratischen Wohlfahrtsstaat des 20. Jahrhunderts gezogen werden. Die Studierenden werden befähigt, das vermittelte historische und theoretische Wissen auf aktuelle Entwicklungen der Transformation von Staatlichkeit anzuwenden.

#### 2. Staatlichkeit im Wandel 2

Neben einem staatstheoretischen Teil, in dem vor allem die Frage eines postnationalen Staats- und Demokratieverständnisses diskutiert wird, befasst sich ein empirischer Kursteil mit neuen Governance-Strukturen wie sie die Europäische Union, Internationale Regime, funktionale Jurisdiktionen (Europäischer Währungsraum) und transnationale Politiknetzwerke darstellen. Inhaltlich stehen Problembereiche wie Umweltschutz, Schutz der Menschenrechte, Währung, Migration, Terrorismusbekämpfung etc. im Vordergrund.

<b>Studienbereich</b>	Staat und Innenpolitik
<b>Modulbezeichnung</b>	Staat und Innenpolitik II
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Staatlichkeit im Wandel 1 Staatlichkeit im Wandel 2
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences Wahlbereich BA Europäische Integration 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vermittlung eines vertieften historischen Verständnisses des Zusammenhangs von staatlicher und gesellschaftlicher Entwicklung</li><li>- Einführung in das Thema Staats- und Verwaltungsreform</li><li>- Vermittlungen von Fragestellungen und Ergebnissen ausgewählter neuerer Forschungsbeiträge zur Transformation von Staatlichkeit</li></ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (bei mehr als 30 TeilnehmerInnen wird die Veranstaltung als Seminar mit Vorlesungsanteilen und Klausur durchgeführt)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Staat und Innenpolitik I“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich: 2 SWS (WS) 2) Jährlich: 2 SWS (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung;

	Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich Politische Theorie

### Modul Politische Theorie I

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Staatstheorien

Die Veranstaltung führt in das Themenfeld Staatliche Institutionen und Staatstätigkeit ein. Dabei stehen die Geschichte und die wichtigsten Theorien des modernen Staates im Vordergrund. Den TeilnehmerInnen soll ein grundlegendes Verständnis der Probleme staatlich verfassten politischen Gemeinschaftshandelns in den Bereichen Legitimation, Organisation und Tätigkeit/Intervention des Staates vermittelt werden.

#### 2. Demokratietheorien

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden abwechselnd die beiden folgenden Themen angeboten:

##### *Staats- und Demokratiekonzeptionen der frühen westdeutschen Politikwissenschaft*

Im ersten Teil werden die Entwicklung des Fachs in (West-) Deutschland, der Wandel seiner Forschungs- und Ausbildungsorientierungen sowie die Herausbildung und Rolle wissenschaftlicher „Schulen“ erarbeitet. Im zweiten Teil werden anhand ausgewählter Fragestellungen vier Konzeptionen erörtert: die Theorien von Franz L. Neumann (zum Verhältnis von ökonomischer und politischer Struktur), von Wolfgang Abendroth (zum Verhältnis von Klassengesellschaft und sozialem Rechtsstaat), von Ernst Fraenkel (zum Neo-Pluralismus als dem Fundament reformistischer Demokratie), schließlich von Arnold Bergstraesser (zur Moralphilosophie als Basis anti-totalitärer Demokratie).

##### *Klassisch-normative und empirisch-„realistische“ Demokratietheorien*

Unter Einbeziehung der politischen und sozialgeschichtlichen Umstände ihrer jeweiligen Entstehungsphasen werden anhand ausgewählter Fragestellungen vier Konzeptionen behandelt: die Theorien von John Locke (Naturzustands- und Vertragsmodell; Begründung der repräsentativen Demokratie durch Gewährleistung von Freiheit und Eigentum), Jean-Jacques Rousseau (Naturzustands- und Vertragsmodell; Begründung der identitären Demokratie durch Verwirklichung des Gemeinwillens), Max Weber (Abwendung von der Naturrechtslehre; Begründung des demokratischen Führerstaates aus dem Verhältnis von Bürokratie und Cäsarismus), Joseph Schumpeter/Anthony Downs (Demokratie als Methode/Politik als „Nebenprodukt“; Begründung des demokratischen Parteienstaates aus dem Zusammenspiel von Elitenkonkurrenz und Wähleregoismus).

<b><i>Studienbereich</i></b>	Politische Theorie
<b><i>Modulbezeichnung</i></b>	Politische Theorie I
<b><i>Zugeordnete Veranstaltungen</i></b>	Staatstheorien Demokratietheorien
<b><i>Stellung des Moduls im Curriculum</i></b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft) Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) 1. Studienjahr
<b><i>Qualifikationsziele</i></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Politischen Theorie am Gegenstandsbe- reich klassischer und moderner Staats- und Demokratietheorien</li> <li>- Vermittlung des Zusammenhangs von sozia- lem Wandel als Grundlage politischer Theorie- und Ideologiebildung</li> <li>- Vermittlung des Zusammenhangs der sozia- len Bedingtheit politischer Ideen und ihre ideo- logischen und normativen Ausprägungen als zeitgenössische politische Ideen und Ideologien</li> <li>- Vermittlung des Zusammenhangs von polit i- scher Ideengeschichte und moderner politischer Theorie sowie des inneren Zusammenhangs der Entwicklung von Staats- und Demokratietheo- rien</li> </ul>
<b><i>Lehr- und Lernformen</i></b>	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen) mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen
<b><i>Voraussetzung für die Teilnahme</i></b>	Keine
<b><i>Dauer des Moduls</i></b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b><i>Angebotsturnus</i></b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b><i>Arbeitsaufwand (Workload)</i></b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder münd- lichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std.

	pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> Klausur
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 90 TeilnehmerInnen

## **Modul Politische Theorie II**

### **Thema und Inhalt des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### **1. Staat und Herrschaft 1**

##### ***Traditionelle Machteliten als Wegbereiter des Nationalsozialismus: Das Problem antidemokratischer Kontinuität in der deutschen Politik 1871-1933***

Im ersten Teil der Veranstaltung wird die Kontroverse über Ursachen, Ausmaß und Folgen des spezifischen Pfades deutscher Modernisierung im 19. Jh. – des sog. „deutschen Sonderweges“ – behandelt. Der zweite Teil befasst sich mit der vertieften Erörterung folgender Themenkomplexe: Großagrarisches Interessenpolitik und preußisch-deutscher Staatsapparat; spezifische Elemente des Verhältnisses von Großindustrie und Staat; Träger und Breitenwirkung der Militarisierung deutscher Gesellschaft und Politik; „völkische“ Radikalisierung der konservativen Parteien; Akteure und Ursachen der Ausbreitung des Rassenantisemitismus.

#### **2. Staat und Herrschaft 2**

##### ***Der deutsche Faschismus an der Macht 1933-1938: NS-Politik gegenüber Großindustrie, Mittelstand, Arbeiterschaft und Frauen***

Im ersten Teil der Veranstaltung werden einschlägige Faschismustheorien hinsichtlich ihrer Erklärungskraft erörtert. Die Konsolidierung des NS-Regimes erforderte eine Kombination aus Repressions- und Integrationsstrategien, deren materielle wie propagandistisch-symbolische Angebote, unterlegt mit manifestem und latentem Terror, darauf abzielten, Anpassungsbereitschaft zu fördern, Loyalität zu sichern, Enthusiasmus freizusetzen. Der zweite Teil der Veranstaltung gilt der Untersuchung der entsprechenden Herrschaftsinstrumente, bezogen auf die im Thema benannten Adressatengruppen und Politikfelder.

<b>Studienbereich</b>	Politische Theorie
<b>Modulbezeichnung</b>	Politische Theorie II
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Staat und Herrschaft 1 Staat und Herrschaft 2
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences 2. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis von Grundbegriffen und Grundfragen der Ausübung staatlicher Herrschaft sowie des Wandels von Staats- und Herrschaftsformen</li> <li>- Kenntnis der politischen Entwicklung Deutschlands zwischen 1871 und 1945</li> <li>- Fähigkeit zu Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher Erklärungsansätze für Entstehung, Durchsetzung und Politik einer faschistischen Bewegung in Deutschland</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Politische Theorie I“
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Modul Politische Theorie III

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Demokratie und Zivilgesellschaft 1

Die Veranstaltung vermittelt Kategorien und Begriffe zum Verständnis gesellschaftlicher Organisation und Entwicklung. An historischen und aktuellen Beispielen aus Industrie- und Entwicklungsländern wird die Bedeutung von Institutionen der Organisationsgesellschaft (Verbände, Vereine, Gruppen, Netzwerke), von gesellschaftlichen Diskursen (Medien, Öffentlichkeit, Meinungsbildung) und von kollektivem gesellschaftlichem Handeln (Bewegungen, Demonstrationen) für die Demokratie herausgearbeitet.

#### 2. Demokratie und Zivilgesellschaft 2

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Ausprägung von Mustern der Interessenvermittlung an der Schnittstelle von Staat, Markt und Gesellschaft. Im ersten Teil der Veranstaltung werden theoretische Konzepte zur Analyse dieser Schnittstellen in demokratie- und staatstheoretischer Perspektive erörtert (Pluralismus, Korporatismus, Kommunitarismus, Dritter Sektor), im zweiten Teil werden methodische Zugangsweisen zur empirischen Analyse derartiger Schnittstellen vorgestellt. Im dritten Teil des Seminars schließlich werden auf der Grundlage einschlägiger Studien empirische Befunde aus dem Bereich der vergleichenden Interessenvermittlungs-Forschung vorgestellt und erörtert.

<i>Studienbereich</i>	Politische Theorie
<i>Modulbezeichnung</i>	Politische Theorie III
<i>Zugeordnete Veranstaltungen</i>	Demokratie und Zivilgesellschaft 1 Demokratie und Zivilgesellschaft 2
<i>Stellung des Moduls im Curriculum</i>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences 3. Studienjahr
<i>Qualifikationsziele</i>	Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses des historischen und aktuellen Zusammenhanges von Demokratie und Zivilgesellschaft
<i>Lehr- und Lernformen</i>	Seminar
<i>Voraussetzungen für die Teilnahme</i>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Politische Theorie I“
<i>Dauer des Moduls</i>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<i>Angebotsturnus</i>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<i>Arbeitsaufwand (Workload)</i>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<i>Leistungspunkte</i>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS

	2) 6 LP LN
<i>Teilnahmeschein</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<i>Leistungsnachweis</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i>	Ja
<i>Teilnahmebegrenzung</i>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich Vergleichende Politikwissenschaft

### Modul Vergleichende Politikwissenschaft I

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Die Veranstaltung führt anhand der beiden Leitfragen: „Warum vergleicht man Staaten?“ und „Wie vergleicht man Staaten?“ in die Grundlagen des Vergleichs als Methode und als Teildisziplin der Politikwissenschaft ein. Hierauf aufbauend wird die Geschichte der Teildisziplin Vergleichende Regierungslehre und ihre Erweiterung zur Vergleichenden Politikwissenschaft dargestellt. Anhand der Unterscheidung von systematischer Beschreibung, Klassifizierung, Erklärung und Prognose werden zunächst elementare Bausteine des Forschungsprozesses in der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt. Anschließend werden zentrale Dimensionen und Themen des Vergleichs nationaler Regierungssysteme (präsidentielle und parlamentarische Regierungssysteme; föderale und unitarische Staaten; Verhältniswahlrecht – Mehrheitswahlrecht; Zwei- und Mehrparteiensysteme; pluralistische und korporatistische Formen der Interessenvermittlung; Mehrheitsdemokratie und Verhandlungsdemokratie) erörtert und hinsichtlich ihrer Ausgestaltung in westlichen Demokratien, Transformationsstaaten und Länder der Dritten Welt differenziert.

#### 2. Regierungssysteme westlicher Demokratien im Vergleich

Aufbauend auf der Grundlagenveranstaltung wird zunächst die historische Genese nationaler politischer Systeme anhand des Zyklus von Staatsbildung, Nationenbildung, Industrialisierung und Demokratisierung herausgearbeitet. Die Regierungssysteme einer Gruppe ausgewählter Länder werden dann hinsichtlich von fünf Dimensionen: 1. Politische Institutionen; 2. Politische Organisationen und politische Partizipation; 3. Politische Kultur und politische Einstellungen; 4. Politische Entscheidungsstile sowie 5. Politische Leistungsfähigkeit exemplarisch miteinander verglichen.

<i>Studienbereich</i>	Vergleichende Politikwissenschaft
<i>Modulbezeichnung</i>	Vergleichende Politikwissenschaft I

<b><i>Zugeordnete Veranstaltungen</i></b>	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre Regierungssysteme westlicher Demokratien im Vergleich
<b><i>Stellung des Moduls im Curriculum</i></b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft) Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) Seminar 2) Pflichtbereich BA Europäische Studien 1. Studienjahr
<b><i>Qualifikationsziele</i></b>	Vermittlung <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Grundbegriffen und Grundfragen der Vergleichenden Politikwissenschaft,</li> <li>- von Kenntnissen der Methode des Vergleichs,</li> <li>- des Zusammenhangs der polity-, politics- und policy-Dimension bei der Analyse von Regierungssystemen,</li> <li>- grundlegender Kenntnisse der Regierungssysteme von EU-Staaten und ihres Vergleichs mit anderen demokratischen Regierungssystemen.</li> </ul>
<b><i>Lehr- und Lernformen</i></b>	1) Vorlesung mit Übung (Tutorien) 2) Seminar (mit Vorlesungsanteilen und tutoriell betreuten Arbeitsgruppen)
<b><i>Voraussetzung für die Teilnahme</i></b>	Keine
<b><i>Dauer des Moduls</i></b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b><i>Angebotsturnus</i></b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b><i>Arbeitsaufwand (Workload)</i></b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b><i>Leistungspunkte</i></b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b><i>Teilnahmeschein</i></b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie erfolgreiche Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur
<b><i>Leistungsnachweis</i></b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie ein Referat (10-15 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten). Hausarbeiten nur nach Absprache.
<b><i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i></b>	1) Klausur 2) Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit (auf Antrag)
<b><i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i></b>	Ja

<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 90 TeilnehmerInnen
----------------------------	-------------------------

## **Modul Vergleichende Politikwissenschaft II**

### **Thema und Inhalte des Moduls**

Das Vertiefungsmodul setzt sich aus insgesamt vier Seminaren zusammen, von denen aus jedem Block je eines zu besuchen ist. Die Seminare in jedem der beiden Veranstaltungsböcke werden alternierend in einem 2-Jahres-Turnus angeboten.

#### **1. Vergleichende Demokratieforschung**

- Die Veranstaltung *„Repräsentative und die plebiszitäre Komponenten des Regierens im Wandel“* arbeitet zunächst die theoretischen Grundlagen des Repräsentationsprinzips und der Begründung des Verhältnisses von repräsentativen und plebiszitären Grundlagen des Regierens heraus. Anschließend werden methodische Grundlagen eines empirischen Vergleichs von institutionalisierten Formen repräsentativer und plebiszitärer Demokratie erörtert. Im dritten Teil des Seminars werden entsprechende Ergebnisse der Forschung vorgestellt und erörtert.
- Die Veranstaltung *„Parlamentarisch-pluralistische Demokratien im internationalen Leistungsvergleich“* arbeitet zunächst die theoretischen Grundlagen zur Bestimmung von Indikatoren der Demokratiemessung heraus. Anschließend werden einschlägige Konzepte der Demokratiemessung hinsichtlich ihrer methodologischen Grundlagen und Besonderheiten erörtert. Im dritten Teil des Seminars werden entsprechende Ergebnisse der Forschung vorgestellt und erörtert.

#### **2. Demokratisches Regieren in Europa im Wandel**

- Die Veranstaltung *„Persistenz und Wandel nationaler Regierungssysteme in Europa“* erörtert zunächst die historischen Grundlagen der Entwicklung von Staatlichkeit in Europa und grundlegende Zyklen und Pfade zur Demokratisierung ihrer politischen Systeme. Im zweiten Teil werden theoretische Konzepte zur Erklärung von Persistenz und Wandel von Regierungssystemen vorgestellt (Kalter Krieg, Europäische Integration, Globalisierung). An Beispielen wie dem Übergang von der vierten zur fünften französischen Republik, dem Übergang vom Franco-Regime zur spanischen Demokratie, dem Wandel des finnischen Regierungssystems vom Semi-Präsidentalismus zum Parlamentarismus, der deutschen Vereinigung, der Trennung Tschechiens und der Slowakei, der Devolution in Großbritannien u.a. werden im dritten Teil empirische Beispiele für Beharrungs- und Wandlungsprozesse exemplarisch untersucht.
- Die Veranstaltung *„Regieren in europäischen Nationalstaaten“* stellt zunächst theoretische Konzepte vor, die die Bildung, Zusammensetzung und Arbeit von Regierungen zum Thema haben. Im zweiten Teil werden damit in Zusammenhang stehende methodologische Grundfragen eines empirischen Vergleichs der Bildung, Zusammensetzung und Arbeit von Regierungen erörtert. Im dritten Teil des Seminars werden ausgewählte Ergebnisse der international vergleichenden Forschung zur Frage vorgestellt und es wird erörtert, wie Regierungen zustande kommen, wie Regierungen arbeiten, wie sie kontrolliert werden und was ihre Handlungsspielräume begrenzt.

<b>Studienbereich</b>	Vergleichende Politikwissenschaft
<b>Modulbezeichnung</b>	Vergleichende Politikwissenschaft II
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Vergleichende Demokratieforschung Demokratisches Regieren in Europa im Wandel
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences 2. oder 3. Studienjahr

<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Grundbegriffen und Grundfragen der Vergleichenden Politikwissenschaft für die Analyse moderner demokratischer politischer Systeme</li> <li>- Anwendung von grundlegenden Methoden des Vergleichs für die Analyse moderner politischer Systeme</li> <li>- Vermittlung des Zusammenhangs der polity-, politics- und policy-Dimension bei der Analyse von demokratisch strukturierten Regierungssystemen</li> <li>- Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Struktur und Arbeit von Regierungen in demokratischen Staaten und ihrer Voraussetzungen, Handlungsspielräume und Handlungsschranken</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (mit Vorlesungsanteilen und Arbeitsgruppen)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Regierungssysteme im Vergleich“. Eine verpflichtete Reihenfolge für den Besuch der beiden Veranstaltungen ist nicht vorgesehen.
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) mit alternierendem Inhalt 2) Jährlich (SS) mit alternierendem Inhalt
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit (auf Antrag) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich Internationale Politik

### Modul Internationale Politik I

#### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Strukturen und Probleme der Internationalen Politik

Die gegenwärtigen internationalen Beziehungen sind eingebettet in komplexe, dynamische und krisenhafte weltwirtschaftliche und weltpolitische Beziehungen. In dieser Veranstaltung sollen (a) die historischen Wurzeln dieser Beziehungen einschließlich deren ökonomischer und machtpolitischer Triebkräfte (Eroberungszüge der Hochkulturen und Territorialstaaten, europäischer Kolonialismus und Imperialismus) und damit die Grundlagen der gegenwärtigen Weltwirtschaft und Weltgesellschaft nachgezeichnet, (b) die globalen (unilateralen wie multilateralen) Entwicklungstendenzen sowie die Hegemonialstruktur, die aktuellen Konflikte und Kriege untersucht, und (c) konkurrierende Theorien internationaler Beziehungen (Realismus, Idealismus, Imperialismus, Regimeansatz) vorgestellt werden.

#### 2. Einführung in das politische System der EU

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Struktur und Funktionsweise des EU-Systems vermittelt. Dazu wird zum ersten anhand des historischen Werdegangs der europäischen Integration die Herausbildung und Ausdifferenzierung des institutionellen Gefüges und der Entscheidungsverfahren der EU beleuchtet. Zum zweiten werden aus der Perspektive der wichtigsten integrationstheoretischen Konzepte – Intergouvernementalismus und Supranationalismus – die institutionelle Doppelstruktur der EU sowie die sich daraus ergebenden Interaktionsmuster zwischen den beteiligten Akteuren herausgearbeitet. Zum dritten werden die wesentlichen Entscheidungsverfahren der EU und die auf ihnen basierende Praxis der Entscheidungs- und Konsensfindung behandelt.

<b>Studienbereich</b>	Internationale Politik
<b>Modulbezeichnung</b>	Internationale Politik I
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Strukturen und Probleme der Internationalen Politik Einführung in das politische System der EU
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft) Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	1) Vermittlung von - Grundkenntnissen über die historischen, ökonomischen, politischen und kulturellen Zusammenhänge der internationalen Politik von heute, - Kenntnissen über gängige Theorien, - Kenntnissen über Konfliktstrukturen und Weltordnungskonzepte;

	<p>2) Vermittlung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwissen zu Struktur und Funktionsweise des EU-Systems,</li> <li>- grundlegenden theoretischen Perspektiven zur europäischen Integration,</li> <li>- Fähigkeiten, das EU-System zwischen Staat und internationaler Organisation einzuordnen,</li> <li>- Fähigkeiten, das EU-System im historischen Kontext seiner Herausbildung einzuordnen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (mit Vorlesungsanteilen und durch TutorInnen begleiteten Arbeitsgruppen)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	<p>1) Jährlich (WS)</p> <p>2) Jährlich (SS)</p>
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	<p>200 Stunden:</p> <p>Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung;</p> <p>Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung;</p> <p>Leistungsnachweis: weitere 100 Std.</p>
<b>Leistungspunkte</b>	<p>8 LP insgesamt, davon</p> <p>1) 2 LP TNS</p> <p>2) 6 LP LN</p>
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit <u>oder</u> 2-stündige Klausur
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> Klausur
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 90 TeilnehmerInnen

## **Modul Internationale Politik II**

### **Thema und Inhalt des Moduls**

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

## 1. Internationale Organisationen

In dieser Veranstaltung werden Struktur, Funktion und Aufgaben sowie Entstehungsgeschichte internationaler Organisationen unter Berücksichtigung konkurrierender Theorieansätze untersucht. Hinzu kommt die Untersuchung der Ziele, der Arbeitsfelder, der Effizienz und der Probleme unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von internationalen „Non Governmental Organizations“ der Global Governance-/Reformperspektive.

## 2. Policy-Making der EU

Unter dem obigen Titel können verschiedene Kurse zu einzelnen Politikfeldern der EU oder zu einem Querschnittsthema in Bezug auf Policy-Making der EU rangieren. Schwerpunktmäßig werden Kurse zu den Politikfeldern Regional-, Sozial- oder Umweltpolitik der EU angeboten; ergänzend können auch Wirtschafts- und Währungspolitik, Agrarpolitik, Technologiepolitik, Beschäftigungspolitik u.a. angeboten werden. Als Querschnittsthemen können beispielsweise Lobbying und organisierte Interessenvertretung in der EU, Politische Steuerung der EU im Wandel, die Kommission als Motor der Integration, der Ministerrat als Verhandlungs- und Argumentationsforum oder das Europäische Parlament als Politikgestalter angeboten werden.

Alle Kurse haben als gemeinsames Ziel, Verbindungen zwischen rechtlichen, institutionellen und Akteurskonstellationen und (a) Prozess- sowie (b) Output-Merkmalen des EU-Policy-Making herzustellen.

Studienbereich	Internationale Politik
Modulbezeichnung	Internationale Politik II
Zugeordnete Veranstaltungen	Internationale Organisationen Policy-Making in der EU
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences 2. Studienjahr
Qualifikationsziele	Kenntnisse der Funktionsweise internationaler Organisationen Vermittlung von Grundwissen über Inhalte, Steuerungsmodi und Policy-Outcomes ausgewählter Politikfelder der EU Vermittlung von Kenntnissen und Einsichten über die spezifischen Steuerungsmodi der EU Vermittlungen von Kenntnissen und Einsichten über Entscheidungsverfahren, Politikfindung und -implementation im europäischen Mehrebenensystem
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Internationale Politik I“
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (WS) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung;

	Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 2 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <i>oder</i> Hausarbeit (auf Anfrage) <i>oder</i> mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Hausarbeit (auf Anfrage) <i>oder</i> mündliche Prüfung (auf Antrag)
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 45 TeilnehmerInnen

### Modul Internationale Politik III

#### Thema und Inhalt des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Globalisierung

Das Seminar beschäftigt sich mit den historischen Ausgangsbedingungen, den Triebkräften und den Mechanismen der Globalisierung (Beschäftigung mit den Ursachen der Finanzkrisen, mit dem Zusammenbruch des sowjetischen Blocks, den Grenzen keynesianischer Regulierung und der wachsenden Bedeutung von Monetarismus und Neoliberalismus). Behandelt werden: die Globalisierung von Finanzmärkten, Privatisierung, Deregulierung/Liberalisierung der Märkte für Waren und Dienstleistungen sowie deren Auswirkungen auf die Einkommensverteilung, auf die Beschäftigung, auf Nationalstaaten, auf global-  
asymmetrische Verteilungsstrukturen, auf Externalisierungsvorgänge, auf den Nord-Süd-Konflikt, auf die Umwelt sowie insgesamt auf Tendenzen von Stabilität bzw. Instabilität in den weltgesellschaftlichen Beziehungen. Zu thematisieren sind in diesem Zusammenhang die Tendenzen der Verschärfung der ungleichen Reichtums- und Machtverteilung in der Welt. Ferner sollen auch die ideologisch-kulturellen Aspekte der Globalisierung untersucht werden.

Über die Diskussion von Triebkräften und grundlegenden Tendenzen im Globalisierungsprozess der letzten Jahrzehnte hinaus sollen Globalisierungsvorgänge auch exemplarisch (sektoral, regional, Länderbeispiele etc.) untersucht und dadurch die Aneignung vertiefter Kenntnisse des Ursache/Wirkung-Zusammenhangs gewährleistet werden. Hinzu kommt die Beschäftigung sowohl mit den gegenwärtig diskutierten Regulierungskonzepten ökonomischer Globalisierung zur sozial-ökologischen Gestaltung wie auch mit globalisierungskritischen sozialen und politischen Bewegungen einschließlich deren programmatischen Forderungen.

## 2. Global Governance

In diesem Kurs soll die politische Steuerung (Governance) auf der globalen Ebene im Zentrum des Interesses stehen. Dabei geht es zum einen um die Analyse der institutionellen Grundlagen globaler Governance, wie sie insbesondere im System der UNO und ihrer Unter- und Hilfsorganisationen zum Ausdruck kommen. Zum zweiten sind die Modi der Entscheidungsfindung und politischen Steuerung der UNO in Bezug auf die im ersten Modul untersuchten Probleme der Globalisierung zu analysieren. Zum dritten soll die Performanz der UNO bei der Lösung globaler Steuerungsprobleme und die Effektivität dieser Lösungsstrategien überprüft werden.

Die Leitfrage ist dabei, ob die UNO als Kern der Herausbildung einer Weltregierung oder eher als Arena und Forum für die Austragung von Konflikten sowie die Institutionalisierung von Kooperation zu werten ist. Darüber hinaus ist die Frage nach der Effektivität und demokratischen Legitimation von UN-Entscheidungen und Politiken zu stellen. Diese Fragestellungen werden in die theoretischen Konzepte des Neo-Realismus sowie des Liberalen Institutionalismus eingebettet. Folgende Themen sollen im einzelnen behandelt werden:

- Die Entstehungsgeschichte der UNO
- Das institutionelle Gefüge der UNO
- Politikfelder und Performance der UNO
- Strukturelle Konflikte im Rahmen der UNO
- Demokratisierung und Reform des UN-Systems
- Die Rolle der BRD in der UNO
- Theoretische Perspektiven

<b>Studienbereich</b>	Internationale Politik
<b>Modulbezeichnung</b>	Internationale Politik III
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Globalisierung Global Governance
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences 2. oder 3. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Vermittlung von Kenntnissen über <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verhältnis von Ökonomie und Politik im Allgemeinen sowie von Global Playern und Nationalstaaten im Besonderen</li> <li>- das Verhältnis von Weltmarkt und Zivilgesellschaft sowie Staat, globale Institutionen und Demokratie</li> <li>- die Mechanismen globaler Verteilungskonflikte</li> </ul> </li> <li>2) Einsicht in <ul style="list-style-type: none"> <li>- Struktur und Funktionsweise einer globalen internationalen Organisation</li> <li>- die Möglichkeiten und Grenzen politischer Problemlösungen über Global Governance</li> <li>- die Aussagekraft und Reichweite zentraler Theoriekonzepte der internationalen Politik</li> </ul> </li> </ol>

<b><i>Lehr- und Lernformen</i></b>	Seminar
<b><i>Voraussetzungen für die Teilnahme</i></b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Internationale Politik I“ sowie „Politik und Wirtschaft I“
<b><i>Dauer des Moduls</i></b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b><i>Angebotsturnus</i></b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b><i>Arbeitsaufwand (Workload)</i></b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b><i>Leistungspunkte</i></b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b><i>Teilnahmeschein</i></b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b><i>Leistungsnachweis</i></b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b><i>Art der Studien begleitenden Prüfungen</i></b>	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b><i>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</i></b>	Ja
<b><i>Teilnahmebegrenzung</i></b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Studienbereich Politik und Wirtschaft

### Modul Politik und Wirtschaft I

#### Thema und Inhalte des Moduls

Im Vordergrund dieses Moduls steht die Einführung in polit-ökonomische Grundlagen moderner Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung der Bundesrepublik Deutschland. Das Modul besteht aus einer einführenden Grundlagenveranstaltung und einer aufbauenden Ergänzungsveranstaltung.

#### 1. Polit-ökonomische Grundlagen 1

Historische Entstehungsbedingungen der Warenökonomie in Europa und anderen Weltregionen; Theorien der Wert- und Preisbildung; Marktsteuerungsmechanismen; Einkommensverteilung; Kapitalakkumulation und Wachstum sowie Mechanismen der intersektoralen Allokation von Produktionsfaktoren.

## 2. Polit-ökonomische Grundlagen 2

Wirtschaftspolitische (keynesianische und neoklassische) Konzepte in Deutschland; Untersuchung aktueller Problembereiche der Wirtschaft; Entwicklungsphasen der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland; Besonderheiten des Modells Deutschland; aktuelle Probleme (Massenarbeitslosigkeit, ökologische Krisen) sowie ökologische und soziale Reformperspektiven der Marktwirtschaft.

<b>Studienbereich</b>	Politik und Wirtschaft
<b>Modulbezeichnung</b>	Politik und Wirtschaft I
<b>Zugeordnete Veranstaltungen</b>	Polit-ökonomische Grundlagen 1 Polit-ökonomische Grundlagen 2
<b>Stellung des Moduls im Curriculum</b>	Pflichtbereich BA Social Sciences (nur Major Politikwissenschaft) 1. Studienjahr
<b>Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Grundkenntnissen über ökonomische Vorgänge einschließlich deren Funktions- und Steuerungsmechanismen</li> <li>- Thematisierung der historischen Bezüge der sozialen Marktwirtschaft wie ihrer gegenwärtigen Vernetzung in der Gesellschaft und der Weltwirtschaft</li> <li>- Diskussion der Reformperspektiven der Marktwirtschaft (soziale Marktwirtschaft; öko-soziale Marktwirtschaft)</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Dauer des Moduls</b>	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
<b>Angebotsturnus</b>	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
<b>Arbeitsaufwand (Workload)</b>	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
<b>Leistungspunkte</b>	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP TNS 2) 6 LP LN
<b>Teilnahmeschein</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage)

	<u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
<b>Art der Studien begleitenden Prüfungen</b>	Klausur <u>oder</u> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit(auf Anfrage)
<b>Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote</b>	Ja
<b>Teilnahmebegrenzung</b>	Max. 45 TeilnehmerInnen

## Modul Politik und Wirtschaft II

### Thema und Inhalte des Moduls

Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen:

#### 1. Europäische Wohlfahrtsstaaten im Vergleich

In der ersten Veranstaltung wird zunächst in einem historischen Rückblick nachgezeichnet, wie im Zuge der industriellen Revolution neue soziale Risiken einen politischen Handlungsbedarf hervorriefen, der in allen europäischen Ländern zum Aufbau sozialer Sicherungssysteme geführt hat. In einem zweiten Schritt werden dann im Seminar die zentralen Unterschiede zwischen den Wohlfahrtsregimes der europäischen Länder herausgestellt. Auf dieser allgemeinen Grundlage werden dann in einem dritten Schritt einzelne soziale Sicherungssysteme (bspw. Alterssicherung, Leistungen für Arbeitslose, Gesundheitssysteme) in einer international vergleichenden Perspektive im Hinblick auf ihre Funktionsweise und ihre jeweilige Leistungsstruktur näher untersucht.

#### 2. Europäische Sozialpolitik

In der zweiten Veranstaltung stehen Fragen der europäischen Sozialpolitik im Vordergrund. Aufbauend auf einer Übersicht dessen, was die Europäische Union seit ihrem Bestehen im Bereich der Sozialpolitik an eigenen Zuständigkeiten hat gewinnen können (und was – aus klärungsbedürftigen Gründen – nicht), soll der Frage nachgegangen werden, wodurch sich die Europäische Sozialpolitik von der herkömmlichen Sozialpolitik ihrer Mitgliedsländer unterscheidet. Darüber hinaus soll die Frage behandelt werden, ob und inwieweit die Europäische Sozialpolitik insbesondere jene sozialen Probleme bewältigen kann, die auch von der national-staatlichen Sozialpolitik – zumindest im europäischen Kontext (Binnenmarkt) – nicht mehr gelöst werden können.

Studienbereich	Politik und Wirtschaft (BA Social Sciences); Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa (BA Europäische Studien)
Modulbezeichnung	Politik und Wirtschaft II
Zugeordnete Veranstaltungen	Europäische Wohlfahrtsstaaten im Vergleich Europäische Sozialpolitik
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (nur Major Politikwissenschaft) Wahlbereich BA Europäische Studien 2. Studienjahr
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen der Analyse sozialer Sicherungssysteme Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen sozialpo- litischer Interventionsformen

	Vermittlung der zentralen Ergebnisse der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung
Lehr- und Lernformen	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Politik und Wirtschaft“ (BA Social Sciences) bzw. „Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa“ (BA Europäische Studien)
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (WS) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	200 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Teilnahmenachweis): 20 Std.; Leistungsnachweis: weitere 100 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 2 LP TNS 6 LP LN
Teilnahmeschein	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Leistungsnachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung <u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage) <u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 45 TeilnehmerInnen